Lieber Martin Waldner,

Unsere Namen sind Lara Resinger und Sebastian Pretis. Wir sind bei der Musikkapelle Matrei in Osttirol als Jugendreferenten tätig. Dein Mail hat uns erreicht und wir möchten nun in den folgenden Punkten beschreiben, wie wir unsere Tätigkeit als Jugendreferenten bestmöglich praktiziert haben.

* Absprache mit dem Kapellmeister über „Mangelware“ bezüglich der Besetzung

Zusammen mit dem Kapellmeister haben wir darüber gesprochen, welche Instrumente derzeit bei der Musikkapelle eher „Mangelware“ sind. Wir haben uns das Ziel gesetzt, vor allem diese Instrumente für Kinder und Jugendliche interessant und in gewisser Hinsicht schmackhaft zu machen.

Dies führt uns zum nächsten Punkt:

* Zeit nutzen, um noch mehr Kontakt zur Musikschule zu knüpfen

Die Zusammenarbeit von Musikkapelle und Musikschule ist ein wesentliches Grundgerüst für motivierte musikausübende Kinder und Jugendliche. Daher wurde eine detaillierte Ausschreibung erstellt, bei der sich der Inhalt auf die Instrumente bezieht, die an der Musikschule erlernt werden können. In weiterer Folge wird noch eine Ausschreibung der Musikkapelle Matrei in Osttirol ausgesendet, bei der es vor allem um die mangelnden Instrumente geht. Dabei wird versucht, die Kinder für diese Instrumente zu motivieren und somit einen Überschuss an gewissen Instrumenten zu vermeiden und einen Klangausgleich zu gewährleisten.

* Interessierten Kindern (UND ELTERN) viel Aufmerksamkeit schenken

Da einer von uns beiden, Sebastian Pretis, auch Jugendorchesterleiter ist, darf man damit rechnen, dass man Anrufe von Eltern bekommt, deren Kinder gerne beim Jugendorchester und in späterer Folge bei der Musikkapelle mitspielen möchten. Diesen Eltern sollte man sehr entgegenkommen und wenn möglich auch das Notenmaterial bereitstellen. Somit können auch noch nicht aktive Mitglieder bereits in unsere Stücke hineinschnuppern und einen Überblick über das Notenmaterial beschaffen.

Somit kommen wir zum nächsten Punkt:

* Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufrechterhalten

Aufgrund des langen Abstandes zu gemeinsamen Proben kann es sein, dass die Musizierenden die Motivation verlieren. Deshalb wird regelmäßiger Kontakt mit ihnen aufgenommen, Nachfragen über den aktuellen Stand finden statt und das Angebot für Fragen zu jeder Zeit wird preisgegeben.

* Die Kinder dazu motivieren, zu Hause fleißig zu üben

Die derzeitige Ausnahmesituation bietet für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, zu Hause fleißig an ihrem Instrument zu üben. Dabei können die musizierenden Kinder und Jugendlichen mit Tipps für Einspielübungen und dergleichen versorgt werden. Auch neues Notenmaterial mit den dazu passenden Soundtracks kann weitergeleitet werden.

* Planung zukünftiger Projekte

Wir nutzen die Zeit, um ein gemeinsames Projekt mit dem einzigen anderen Jugendorchester in Osttirol für den nächsten Sommer zu planen. (Themenfindung, Notensuche, …).

* Verwaltungsregisterprogramm gut im Auge behalten

Wir arbeiten stehts daran immer auf dem Laufenden über derzeitige Musikschüler zu bleiben, sodass der Nachwuchs auch beim Jugendorchester nicht nachlässt.

Wir hoffen, wir konnten mit diesen Punkten einen positiven Beitrag leisten. Wir wünschen weiterhin alles Gute und schicken euch liebe Grüße aus dem schönen Osttirol.

Liebe Grüße

Lara Resinger und Sebastian Pretis